



**Kleine Anfrage**  
**Maximilian Müger (fraktionslos)**

**Kampfmittelräumdienst des Landes Hessen: Munitionsfunde bei Niedrigwasser, Einsatzaufkommen, Personalausstattung und kampfmittelbelastete Flächen**

**Vorbemerkung Fragesteller:**

Der beim Regierungspräsidium Darmstadt angesiedelte Kampfmittelräumdienst des Landes Hessen hat am 9. Juli 2026 davor gewarnt, an oder in Gewässern freigelegte Objekte zu berühren; hessische Gewässer wurden nach Angaben des Dienstes bei Kriegsende teilweise zur Entsorgung von Munition genutzt.

Die Pegel liegen derzeit rund 60 Prozent unter dem mittleren Niedrigwasserwert der vergangenen 30 Jahre; im Juni 2026 barg der Dienst eine Brandbombe aus der Fulda in Kassel. Der Kreis Groß-Gerau beschaffte zudem einen Löschroboter für kampfmittelbelastete Flächen. Eine gleichlautende Niedrigwasser-Warnung erging bereits am 4. Juli 2025.

Angaben zu Einsatzaufkommen, Personalausstattung und Kostentragung des Kampfmittelräumdienstes liegen nach Kenntnis des Fragestellers nicht vor. Angesichts der wiederkehrenden Freilegung von Weltkriegsmunition ergeben sich mir einige Fragen.

**Ich frage die Landesregierung:**

1. Zu wie vielen Einsätzen ist der Kampfmittelräumdienst des Landes Hessen in den Jahren 2019 bis 2026 ausgerückt? Bitte nach Jahr und Regierungsbezirk aufschlüsseln.
2. Wie viele dieser Einsätze entfielen auf Fundorte an oder in Oberflächengewässern? Bitte nach Jahr aufschlüsseln.
3. Welche Menge an Kampfmitteln hat der Kampfmittelräumdienst in den Jahren 2019 bis 2026 geborgen? Bitte in Kilogramm und nach Jahr ausweisen.
4. Wie viele Planstellen waren beim Kampfmittelräumdienst des Landes Hessen zum 1. Juli 2026 ausgewiesen?
5. Wie viele dieser Planstellen waren zum 1. Juli 2026 unbesetzt?
6. Wie hoch waren die Ausgaben des Landes für die Kampfmittelräumung in den Jahren 2019 bis 2026? Bitte nach Jahr aufschlüsseln.

7. Welchen Anteil dieser Ausgaben hat der Bund als Kostenträger für ehemals reichseigene Kampfmittel erstattet? Bitte nach Jahr aufschlüsseln.
8. Welche Erkenntnisse liegen der Landesregierung zur Ausdehnung kampfmittelbelasteter Flächen in Hessen vor? Bitte nach Landkreisen und kreisfreien Städten in Hektar ausweisen.
9. Welche zusätzlichen Vorkehrungen hat die Landesregierung wegen der anhaltend niedrigen Wasserstände zur Sicherung freigelegter Fundstellen getroffen?
10. Welche Ausstattung stellt das Land den Feuerwehren für die Brandbekämpfung auf kampfmittelbelasteten Flächen zur Verfügung? Bitte nach Gerätetyp und Standort aufschlüsseln.

Wiesbaden, den 17.07.2026



(Maximilian Mürger)